



Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025

Wüstenrot Bausparkasse AG

Wüstenrot Bausparkasse AG

Kennzahlenübersicht

Wüstenrot Bausparkasse AG

		30.6.2025	31.12.2024
Bilanz			
Bilanzsumme	in Mio €	36 761	35 115
Aktiva			
Bauspardarlehen (kollektiv)	in Mio €	2 463	2 239
(Sonstige) Baudarlehen und Hypothekendarlehen (außerkollektiv)	in Mio €	25 917	25 285
Geldanlagen	in Mio €	7 599	7 364
Passiva			
Bauspareinlagen	in Mio €	19 853	19 916
Außerkollektive Kundeneinlagen	in Mio €	6 542	6 744
Verbriefte Verbindlichkeiten	in Mio €	4 602	3 361
Eigenkapital	in Mio €	962	937
Gesamtkapitalquote ¹	in %	17,3	18,3
		1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024
Gewinn- und Verlustrechnung			
Zinsüberschuss ²	in Mio €	248	230
Betriebsergebnis	in Mio €	30	23
Periodenüberschuss	in Mio €	25	20
Sonstige Angaben			
Brutto-Bausparneugeschäft			
Anzahl		84 456	94 161
Bausparsumme	in Mio €	5 717	5 651
Eingelöstes Bausparneugeschäft			
Anzahl		69 980	88 908
Bausparsumme	in Mio €	4 197	5 505
Neugeschäft Baufinanzierung (Annahmen)			
	in Mio €	2 117	1 586
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter³			
		1 405	1 389

1 Wert per 31.12.2024 nach Feststellung.

2 Einschließlich der laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren.

3 Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen auf Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende und Aushilfen zum 30. Juni 2025. Der Vergleichswert bezieht sich auf den 31. Dezember 2024.

Wüstenrot Bausparkasse AG

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftsbericht	4
Chancen- und Risikobericht	8
Prognosebericht	10
 Zwischenabschluss	 12
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Eigenkapitalspiegel	18
Verkürzter Anhang	19
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	 27

Wirtschaftsbericht

Geschäftsumfeld

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld blieb im ersten Halbjahr 2025 angesichts der geo- und wirtschaftspolitischen Spannungen weiterhin herausfordernd. Dennoch erzielte die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2025 einen mit 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal unerwarteten Anstieg der Wirtschaftsleistung. Im zweiten Quartal erfolgte gemäß vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamts dann jedoch wieder ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal. Wichtigste Wachstumsstützen waren sowohl die private Konsumnachfrage als auch das Exportgeschäft.

Nach der Hochinflationsphase 2022/2023 erreichten die Preissteigerungsraten in Deutschland im ersten Halbjahr 2025 ein Niveau auf Höhe des langjährigen Durchschnitts von 2,0 %. Dies entspricht exakt dem Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Kerninflation ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise lag allerdings noch bei 2,7 %.

Kapitalmärkte

Anleihemärkte

Die Renditen am deutschen Anleihemarkt wiesen im ersten Halbjahr 2025 eine insgesamt recht stabile Entwicklung auf. Die anhaltenden Leitzinssenkungen der EZB führten dabei zu einem Rückgang der kurzfristigen Zinssätze. So sank z. B. die Rendite zweijähriger Bundesanleihen von 2,08 % Ende 2024 auf 1,86 % Ende Juni 2025. Im langfristigen Laufzeitenbereich führten die Reform der Schuldenbremse und die Schaffung zusätzlicher Sondervermögen durch die neue Bundesregierung Anfang März zunächst zu einem Renditesprung bei zehnjährigen Bundesanleihen um rund 40 Basispunkte. Allerdings sorgten die Befürchtungen negativer Konjunkturauswirkungen erhöhter US-Zölle auf europäische Exporte, ein anhaltender Inflationsrückgang und weitere EZB-Leitzinssenkungen wieder für eine Gegenbewegung. Insgesamt stieg die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen im ersten Halbjahr 2025 moderat von 2,37 % auf 2,61 %.

Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte waren im ersten Halbjahr 2025 stark von politischen Entwicklungen geprägt und erlebten deutliche Kursschwankungen. Nach einem positiven Jahresauftakt mit prozentual zweistelligen Kurszuwächsen bei Indizes wie dem Euro STOXX 50 oder dem DAX sorgte die Verkündung massiv erhöhter US-Zölle Anfang April für einen Kurseinbruch. Die anschließende temporäre Aussetzung der US-Zölle führte rasch wieder zu deutlich steigenden Kursnotierungen. Weitere EZB-Leitzinssenkungen und Hoffnungen auf ein perspektivisch höheres Wirtschaftswachstum in Deutschland unterstützten diese. Insgesamt erhöhte sich der Euro STOXX 50 im Berichtszeitraum um 8,3 %, der DAX um 20,1 %. Die weltweit führenden Aktienmärkte in den USA wiesen gemessen am S&P 500 Index im ersten Halbjahr 2025 mit einem Anstieg von 5,5 % eine spürbar schwächere Entwicklung auf als im ersten Halbjahr 2024, als er noch um 14,5 % gestiegen war.

Branchenentwicklung

Das Brutto-Bausparneugeschäft in der Branche konnte im ersten Halbjahr 2025 nicht an das Plus der Vorjahre anschließen. Nach dem durch die Zinswende bedingten Neugeschäftsboom der Vorjahre war im ersten Halbjahr 2025 ein Neugeschäftsrückgang zu verzeichnen.

Das Marktvolumen an neu zugesagten Wohnungsbaukrediten stieg im ersten Halbjahr um 30,9 % auf 121,6 (Vj. 92,8) Mrd € an. Das Wachstum resultiert insbesondere aus der hohen Nachfrage nach Finanzierungen für Bestandskäufe und Modernisierungsmaßnahmen. Insbesondere die Stabilisierung des Bauzinsniveaus sowie hohe Mietpreisteigerungen, die die Attraktivität des Wohneigentumserwerbs erhöhen, wie auch die Weiterführung der staatlichen Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen begünstigen diese Entwicklung.

Ratings

Standard & Poor's (S&P) hat im Berichtsjahr erneut die Ratings der Kerngesellschaften des W&W-Konzerns mit stabilem Ausblick bestätigt. Somit verfügt die Wüstenrot Bausparkasse AG weiterhin über ein „A“-Rating.

Das Short-Term-Rating der Wüstenrot Bausparkasse AG wird weiterhin mit „A-1“ bewertet.

Die Hypothekenpfandbriefe der Wüstenrot Bausparkasse AG verfügen wie bisher über das Top-Rating „AAA“ mit stabilem Ausblick.

Die an der Börse platzierte Nachranganleihe der Wüstenrot Bausparkasse AG wird nach wie vor mit „BBB“ bewertet. Darüber hinaus hat die Wüstenrot Bausparkasse AG im Mai 2025 eine Senior-Preferred-Anleihe emittiert, die mit einem „A“-Rating bewertet wird.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Marktposition im Bausparkmarkt gestärkt

Im Bauspargeschäft konnte das Brutto-Bausparneugeschäft im ersten Halbjahr 2025 um 1,2 % auf rund 5,7 (Vj. 5,7) Mrd € leicht gesteigert werden. Damit entwickelte sich die Wüstenrot Bausparkasse AG deutlich besser als der Bausparkmarkt, der sich weiterhin rückläufig entwickelt hat. Die Marktposition konnte damit wieder ausgebaut und der Marktanteil erhöht werden.

Das Netto-Neugeschäft verringerte sich infolge des niedrigen Brutto-Neugeschäfts 2024 erwartungsgemäß um 23,8 % auf 4,2 Mrd €.

Baufinanzierungsneugeschäft weiterhin gewachsen

Der Markt des Baufinanzierungsgeschäfts hat sich weiter belebt. Der hohe Bedarf an Wohnraum und der energetische Modernisierungsbedarf wirkten sich positiv aus. Die Annahmen im Baufinanzierungsgeschäft stiegen unter Berücksichtigung der Vermittlungen ins Fremdbuch um 27,5 % auf 2,8 (Vj. 2,2) Mrd €.

Die Annahmen von Zwischenkrediten und Vorausdarlehen erhöhten sich um 45,0 % ebenfalls deutlich. Das Neugeschäft der Hypothekendarlehen verblieb hingegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Neuauszahlungen an kollektiven Bauspardarlehen nahmen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 9,4 % zu. Diese Entwicklung ist auf den stetig wachsenden Anteil neuer Bauspartarife mit niedrigeren und damit im Marktumfeld attraktiven Darlehenszinsen zurückzuführen.

Das Gesamtneugeschäftsvolumen für wohnwirtschaftliche Zwecke, für Sofortfinanzierungen, Modernisierungen

und Eigenkapitalaufbau (Summe aus Brutto-Neugeschäft sowie dem Kreditneugeschäftsvolumen inkl. Vermittlungen ins Fremdbuch) erhöhte sich insbesondere infolge des fortgesetzten Wachstums im Baufinanzierungsgeschäft um 8,5 % auf 8,5 Mrd €.

Entwicklung des Bausparvertragsbestands

Der Bausparvertragsbestand der Wüstenrot Bausparkasse AG belief sich zum 30. Juni 2025 auf 2,4 Mio Verträge mit einer Bausparsumme von 138,0 (Vj.-Ende 137,4) Mrd €. Die Anzahl der Verträge hat seit dem Jahresbeginn um 46 543 abgenommen. Vom Vertragsbestand wurden Bausparverträge mit einer Bausparsumme von 130,5 Mrd € eingelöst. Bezogen auf die Bausparsumme entspricht dies einem Anteil von 94,5 % des Gesamtvertragsbestands (Vj.-Ende: 94,6 %).

Der zugeteilte Vertragsbestand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2025 um 4,0 % auf 166 396 Verträge. Die Bausparsumme nahm stärker um 9,1 % auf 7,9 Mrd € zu. Der nicht zugeteilte Vertragsbestand lag zum Berichtsstichtag bei rund 2,2 Mio Verträgen und verringerte sich damit im ersten Halbjahr 2025 um 2,3 %. Die Bausparsumme reduzierte sich im Berichtszeitraum um 0,2 % auf 122,6 Mrd €.

Der nicht eingelöste Vertragsbestand nach der Bausparsumme lag bei 7,5 Mrd €, was einem Anstieg von 2,6 % im ersten Halbjahr 2025 entspricht.

Außerkollektive Kundeneinlagen

Die außerkollektiven Kundeneinlagen reduzierten sich in einem unverändert wettbewerbsintensiven Umfeld um 0,2 Mrd € auf 6,5 Mrd €. Dies ist im Wesentlichen auf die Kundentermingelder zurückzuführen, deren Bestand zum 30. Juni 2025 um 0,3 Mrd € auf 1,6 Mrd € sank. Der Tagesgeldbestand konnte um 0,1 Mrd € gesteigert werden. Damit beläuft sich der Einlagenbestand bei den Tagesgeldern auf 4,8 Mrd €.

Integration der start:bausparkasse AG abgeschlossen

Die Kundenbestände der am 1. Juli 2024 von der BAWAG P.S.K. erworbenen start:bausparkasse AG wurden Anfang Juli 2025 in das neue Kernbankensystem migriert. Damit ist die Wüstenrot Bausparkasse AG die erste Bausparkasse, die das auf SAP-Modulen basierende System für einen Bausparbestand insgesamt einsetzt. Zugleich konnte die Integration der start:bausparkasse AG abgeschlossen werden.

Der Großteil des Kollektivgeschäfts aus den Wüstenrot- und Aachener Bestandsführungssystemen – Bausparen und die Sofort-Finanzierungen mit Bausparvertrag – soll im Rahmen des Großprojektes bausparen@wüstenrot („b@w“) bis Ende 2025/Anfang 2026 auf die neue SAP-Plattform migriert werden.

Ausbau des Partnernetzwerks

Die Wüstenrot Bausparkasse AG vereinbarte mit der Deutschen Bank AG eine neue Kooperation, die die Vermittlung von Bausparverträgen für kommunale Einrichtungen, Wohnungseigentumsgemeinschaften und spezielle juristische Personen umfasst. Finanzierungsmodelle mit Bausparunterlegung gehören zum gemeinsamen Angebot. Die neue Kooperation begann am 1. Juli 2025. Das Partnernetzwerk wurde zusätzlich durch eine Kooperation mit der comdirect bank erweitert. Damit wird der Zugang zu einer neuen Zielgruppe erschlossen: den digitalen Direktkunden der comdirect, die bewusst auf eine persönliche Beratung vor Ort verzichten.

Bestehende Partnerschaften wie z. B. mit der HypoVereinsbank und der ING-DiBa AG konnten im ersten Halbjahr 2025 verlängert werden.

Die Informations- und Prozessabläufe im Partnernetzwerk wurden mit der Implementierung des neuen Wüstenrot Partner-Portals zu Beginn des Jahres auf eine neue Plattform gebracht. Das Portal bietet ein besseres Informationsmanagement sowie durchgängig digitalisierte Antragsprozesse.

Ertragslage

Der Periodenüberschuss belief sich auf 25,0 (Vj. 20,2) Mio €. Ein höherer Zinsüberschuss, ein besseres sonstiges betriebliches Ergebnis sowie niedrigere Verwaltungsaufwendungen wirkten sich positiv aus. Diese konnten die rückläufigen Ergebniseffekte –im Wesentlichen– aus der Risikovorsorge und dem Provisionsergebnis kompensieren.

In der nachfolgenden Ertragsanalyse sind alle wesentlichen Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Veränderungen zur Vorjahresperiode dargestellt:

Ertragsanalyse

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024	Ergebnis- veränderung
Zinsüberschuss ¹	+ 248,1	+ 230,1	+ 18,0
Provisionssaldo	- 37,5	- 22,1	- 15,4
Personalaufwendungen	- 71,2	- 66,7	- 4,5
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 108,4	- 118,1	+ 9,7
Dienstleistungsergebnis	+ 11,5	+ 11,1	+ 0,4
Teilbetriebsergebnis	+ 42,5	+ 34,3	+ 8,2
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	+ 30,5	+ 14,9	+ 15,6
Risikovorsorge ²	- 43,4	- 26,2	- 17,2
Betriebsergebnis	+ 29,6	+ 23,0	+ 6,6
Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Steuern	+ 29,6	+ 23,0	+ 6,6
Steuern	- 4,6	- 2,8	- 1,8
Periodenüberschuss	+ 25,0	+ 20,2	+ 4,8

1. Einschließlich der laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen.

2. Einschließlich des Bewertungsergebnisses aus Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens.

Der Zinsüberschuss der Wüstenrot Bausparkasse AG konnte um 18,0 Mio € auf 248,1 (Vj. 230,1) Mio € deutlich verbessert werden. Die Zinserträge wuchsen stärker im Vergleich zu den ebenfalls gestiegenen Refinanzierungskosten.

Die Zinserträge, einschließlich der Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren, nahmen im ersten Halbjahr 2025 um 65,8 Mio € auf 431,8 (Vj. 366,0) Mio € zu. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen stärkeren Zinsertrag aus den außerkollektiven und kollektiven Baufinanzierungen infolge eines höheren Bestands und einer

gestiegenen Durchschnittsverzinsung zurückzuführen. Die Zinserträge aus unseren Geld- und Kapitalanlagen erhöhten sich ebenfalls, jedoch in geringerem Umfang.

Die Zinsaufwendungen nahmen um 47,8 Mio € auf 183,7 (Vj. 135,9) Mio € zu. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die gestiegenen Zinsaufwendungen für Kundentagesgelder und verbrieft Verbindlichkeiten infolge der höheren Bestände zurückzuführen. Die Verzinsung für die kollektiven Bauspareinlagen nahm wegen höherer Bonusaufwendungen zu. Die Grundverzinsung der Bauspareinla-

gen ging dagegen weiter zurück. Die in den Zinsaufwendungen enthaltenen realisierten Erträge für die zur Zinsbuchsteuerung eingesetzten Zins-Swaps konnten einen Teil der gestiegenen Refinanzierungskosten ausgleichen.

Der negative Provisionssaldo erhöhte sich von - 22,1 Mio € auf - 37,5 Mio €. Diese Entwicklung ist auf die Provisionsvergütungen für das gestiegene Baufinanzierungsneugeschäft sowie einen im Vorjahr enthaltenen positiven Bewertungseffekt bei den baupartetechnischen Rückstellungen zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen nahmen insbesondere infolge der tariflichen Gehaltssteigerungen auf 71,2 (Vj. 66,7) Mio € zu.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen einschließlich der Abschreibungen auf Sachanlagen sanken um 9,7 Mio € auf 108,4 (Vj. 118,1) Mio €. Dieser Rückgang ist vor allem auf niedrigere Regulierungskosten sowie gesunkene Kosten aus der konzerninternen Leistungsverrechnung zurückzuführen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betrugen 0,3 (Vj. 0,2) Mio €.

Das Dienstleistungsergebnis von 11,5 (Vj. 11,1) Mio € enthält Erträge aus von der Wüstenrot Bausparkasse AG vereinnahmten Vergütungen für Dienstleistungen an andere Konzernunternehmen und Mieterträge aus der Vermietung von Außendienstgeschäftsstellen.

Der Verwaltungsaufwand inklusive des Dienstleistungsergebnisses sowie den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte lag im ersten Halbjahr 2025 bei 168,1 (Vj. 173,6) Mio €.

Das saldierte Ergebnis der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen erhöhte sich auf + 30,5 (Vj. + 14,9) Mio €. Dieser Anstieg ist insbesondere auf höhere Erträge aus nicht mehr aktiv genutzten Bausparverträgen zurückzuführen.

Die Risikovorsorge belief sich auf - 43,4 (Vj. - 26,2) Mio € und setzt sich aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft, dem Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve sowie dem Ergebnis aus Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren zusammen.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft, vor Effekten aus der Veränderung von Vorsorgereserven, ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Auslöser ist eine höhere Risikovorsorge auf den Baufinanzierungsbestand, wodurch allen aktuellen und sich perspektivisch abzeichnenden Risiken umfassend Rechnung getragen wird. Das Adressausfallrisiko des Kreditbestands sowie der Bestand an non-performing loans nahm insbesondere durch die schwache wirtschaftliche Entwicklung zu, bewegt sich jedoch unverändert noch auf einem niedrigen Niveau.

Das Risikovorsorgeergebnis aus Wertpapieren blieb auf dem Niveau des Vorjahres. Die Niederstwertabschrei-

bungen auf die Wertpapiere der Liquiditätsreserve gingen zurück und wirkten sich damit positiv aus, während sich der Ergebnisbeitrag aus Kapitalmarkttransaktionen rückläufig entwickelte. Das Risikoprofil der Kapitalanlagen war unverändert niedrig.

Das Ergebnis vor Steuern lag im ersten Halbjahr 2025 bei 29,6 (Vj. 23,0) Mio €, was einem Anstieg von 6,6 Mio € entspricht. Im Berichtszeitraum fiel ein Ertragsteueraufwand von 4,5 (Vj. 2,8) Mio € an, wovon 0,3 Mio € auf Vorjahre entfielen.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG wies zum 30. Juni 2025 ein Ergebnis nach Steuern (Periodenüberschuss) von 25,0 (Vj. 20,2) Mio € aus, was einem Anstieg von 4,8 Mio € entspricht.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im ersten Halbjahr 2025 als Folge weiter gestiegener Baufinanzierungsbestände und Geldanlagen sowie einem höheren Bestand an verbrieften Verbindlichkeiten um rund 1,6 Mrd € auf 36,8 Mrd €.

Auf der Aktivseite nahm der Bestand an Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten um 0,6 Mrd € sowie der Bestand an kollektiven Bauspardarlehen um 0,2 Mrd € zu. Der Bestand an Hypothekendarlehen erhöhte sich um 0,1 Mrd €. Der Baufinanzierungsbestand beläuft sich unter Berücksichtigung der sonstigen Baudarlehen auf 28,4 Mrd €, was einem Anstieg von 0,9 Mrd € entspricht. Die festverzinslichen Wertpapiere stiegen um 0,5 Mrd €, während sich der Forderungsbestand an Kreditinstitute um 0,3 Mrd € reduzierte. Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten nahmen infolge höherer aktivierter Upfront Payments der zur Zinsbuchsteuerung eingesetzten Derivate um 0,5 Mrd € zu.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,1 Mrd €. Die weit überwiegend in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesenen Bauspareinlagen blieben mit 19,9 Mrd € nahezu unverändert. Der Bestand an verbrieften Verbindlichkeiten stieg im ersten Halbjahr 2025 aufgrund getätigter Neuemissionen um 1,2 Mrd € auf 4,6 Mrd € deutlich. Der Bestand außerkollektiver Kundeneinlagen reduzierte sich um 0,2 Mrd € auf rund 6,5 Mrd €. Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich infolge gestiegener passivierter Upfront Payments der zur Zinsbuchsteuerung eingesetzten Derivate um 0,2 Mrd €.

Das bilanziell ausgewiesene Eigenkapital der Wüstenrot Bausparkasse AG betrug zum Stichtag 962,0 (Vj. 937,0) Mio €. Darin enthalten ist der Bilanzgewinn von 129,2 Mio € inklusive des Halbjahresgewinns von 25,0 Mio €.

Zum 30. Juni 2025 weist die Wüstenrot Bausparkasse AG als IRBA-Institut eine aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote von 17,3 % (Vj.-Ende nach Feststellung 18,3 %) und

eine Kernkapitalquote von 16,5 % (Vj.-Ende nach Feststellung 17,4 %) aus. Der Rückgang bei den Eigenkapitalkennziffern ist insbesondere auf das Wachstum des Kundenkreditgeschäfts sowie höhere Abzugspositionen bei den Eigenmitteln zurückzuführen. Die Eigenkapitalanforderungen wurden im Berichtszeitraum stets eingehalten.

Die Vermögenslage der Wüstenrot Bausparkasse AG ist unverändert stabil und geordnet.

Finanzlage

Die wichtigste Finanzierungsquelle der Wüstenrot Bausparkasse AG sind unverändert die kollektiven Bauspareinlagen. Zusammen mit den emittierten Inhaber- und Namenspfandbriefen, ungedeckten Emissionen und den Tages- und Termingeldeinlagen stellen sie die Refinanzierungsbasis der Wüstenrot Bausparkasse AG dar.

Die Sparleistungen der Bausparer sanken im ersten Halbjahr 2025 um - 2,0 % auf knapp 1,4 Mrd € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Tilgungsleistungen auf kollektive Bauspardarlehen stiegen um 21,8 % auf rund 315,0 Mio €, was unter anderem auf den höheren kollektiven Darlehensbestand zurückzuführen ist. Die Entnahmen aus dem Bausparkollektiv reduzierten sich um 4,8 % auf 2,0 Mrd €. Diese Entwicklung ist auf niedrigere Auszahlungen von Bauspareinlagen zurückzuführen. Insgesamt ergibt sich aus dem Bausparkollektiv ein Netto-Mittelabfluss von 270 Mio €.

Für den Fall unerwarteter kurzfristiger Liquiditätsabflüsse steht ein Portfolio hochliquider und notenbankfähiger Wertpapiere von rund 3,5 Mrd € zur Verfügung. Diese Papiere können für eine mittel- bis langfristige Refinanzierung unter Berücksichtigung von Bewertungsabschlüssen (sog. Haircuts) herangezogen werden.

Die Emission von Pfandbriefen ergänzt unverändert das Refinanzierungsspektrum der Wüstenrot Bausparkasse AG. Pfandbriefe ermöglichen im Vergleich zu unbesicherten Geldaufnahmen eine Liquiditätsbeschaffung zu günstigeren Konditionen. Im Berichtszeitraum hat die Wüstenrot Bausparkasse AG sechs Pfandbriefe mit einem Nominalvolumen von 615,0 Mio €, darunter eine Benchmark-Emission über nominal 500,0 Mio €, neu begeben. Dadurch stieg der Bestand an Inhaber- und Namenspfandbriefen im ersten Halbjahr 2025 um 0,6 Mrd € auf 4,6 Mrd €. Aufgrund der erstklassigen Qualität des Hypothekendeckungsstocks werden die Hypothekenspfandbriefe der Wüstenrot Bausparkasse AG unverändert mit dem höchsten Rating eingestuft.

Im ersten Halbjahr 2025 wurden die Pfandbriefemissionen durch die Emission von Senior Preferred Inhaberschuldverschreibungen mit einem Gesamtnominalvolumen von 625,0 Mio € abgerundet.

Bei unserer Anlagepolitik achten wir weiterhin darauf, das zu vergebende Anlagevolumen am Kapitalmarkt breit zu

streuen und mit den Kreditinstituten langfristige Geschäftsbeziehungen einzugehen.

Die Liquiditätsplanung der Wüstenrot Bausparkasse AG stellte die Liquidität und die Refinanzierung im Berichtszeitraum jederzeit sicher.

Die nach der europäischen Eigenmittelverordnung (CRR Capital Requirements Regulation) ermittelte Liquidity Coverage Ratio (LCR), die das Verhältnis des Bestands als erstklassig eingestufte Aktiva zum gesamten Nettoabfluss der nächsten 30 Tage darstellt (auch Mindestliquiditätsquote genannt), lag im Berichtszeitraum zwischen 295,7 % und 759,6 %. Die zum 30. Juni 2025 ausgewiesene Kennziffer von 759,6 % übertrifft die gesetzliche Mindestgröße von 100,0 % deutlich und ist auf die im Mai und Juni durchgeführten Emissionen zurückzuführen.

Die Finanzlage der Wüstenrot Bausparkasse AG ist unverändert stabil und geordnet.

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Die Wüstenrot Bausparkasse AG verfolgt als Teil der W&W-Gruppe das Ziel, Chancen frühestmöglich zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Realisierung anzustoßen.

Das Chancenmanagement ist Bestandteil unseres ganzheitlichen unternehmerischen Steuerungsansatzes. Es orientiert sich eng an unserer Geschäftsstrategie mit Fokus auf kundenorientiertes Handeln und nachhaltige Wertorientierung. Dabei beurteilen wir Markt- und Umfeldszenarien und befassen uns mit der internen Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken nutzen wir unsere Marktchancen, um so den Mehrwert für unsere Stakeholder zu steigern.

Die in unserem Geschäftsbericht 2024 dargestellten Chancen haben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 nicht wesentlich verändert, sodass wir in diesem Zusammenhang auf diesen verweisen.

Risikobericht

Risikomanagement

Die im Geschäftsbericht 2024 dargestellten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements finden zum Stichtag 30. Juni 2025 in der Wüstenrot Bausparkasse AG weiterhin Anwendung. Die geplanten Weiterentwicklungen der Risikomodelle und Risikosteuerungsprozesse werden kontinuierlich weiterverfolgt. Auch die Integration von

Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement verfolgen wir konsequent weiter.

Die Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagements entspricht zum 30. Juni 2025 weiterhin den im Geschäftsbericht 2024 erläuterten Strukturen.

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die Wüstenrot Bausparkasse AG werden derzeit in erster Linie weiterhin durch die unsichere gesamtwirtschaftliche und gesellschafts- und geopolitische Lage (u. a. volatiles Kapitalmarktumfeld, Zollpolitik der USA (Ukraine-Krieg und kriegerische Auseinandersetzungen in Nahost, hohe Cyber-Bedrohungslage) geprägt.

Für Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung an den Kapitalmärkten wird auf das Kapitel Geschäftsumfeld dieses Halbjahres-finanzberichts verwiesen. Hinsichtlich der erwarteten Entwicklung, u. a. der Ertragslage, wird auf den Prognosebericht verwiesen.

Aktuelle Risikolage

Die im Geschäftsbericht 2024 dargestellten Risikobereiche sind zum Stichtag 30. Juni 2025 unverändert gültig:

- Marktpreisrisiken,
- Adressrisiken,
- operationelle Risiken,
- Geschäftsrisiken und
- Liquiditätsrisiken.

Im Rahmen der Risikostrategie strebt die Wüstenrot Bausparkasse AG eine ökonomische Risikotragfähigkeitquote (Verhältnis von Risikodeckungsmasse zu Risikokapitalbedarf) von über 125 % an (bei einem Konfidenzniveau von 99,9 %). Die Berechnungen weisen zum Stichtag 30. Juni 2025 eine oberhalb dieser Zielquote liegende Risikotragfähigkeit aus.

Aktuelle risikorelevante Entwicklungen werden in unserem Risikomanagementsystem regelmäßig und anlassbezogen aufgegriffen sowie in turnusmäßigen beziehungsweise Ad-hoc-Sitzungen des Risk Boards hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Risikolage beurteilt.

Wesentliche Änderungen oder veränderte Rahmenbedingungen aufgrund interner und externer Einflussfaktoren sehen wir im Vergleich zum Risikobericht im Lagebericht 2024 in folgenden Risikobereichen:

Marktpreisrisiken

Aufgrund der US-Zollankündigungen und des iranisch-israelischen Krieges zeigten sich die Kapitalmärkte sehr volatil. Die für die Wüstenrot Bausparkasse AG relevanten Credit Spreads sind im ersten Halbjahr 2025 nahezu unverändert gegenüber dem Jahresende. Das aktuelle

Spread-Niveau spiegelt die Unsicherheit über drohende konjunkturell oder politisch bedingte Risiken wider. Credit-Spread-Ausweitungen können zu Marktwertrückgängen der betroffenen Kapitalanlagen führen.

Bei starken Zinsveränderungen können sich Barwertverluste ergeben, die auch die Risikotragfähigkeit belasten. Die enge Steuerung des Zinsrisikos wird angesichts der sich verändernden Zinsstruktur und Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Kapitalmärkte fortgeführt, u. a. über den Einsatz von zinsbezogenen Absicherungsinstrumenten, z. B. (Forward-)Swaps und strukturelle Umschichtungen im Wertpapierbestand.

Adressrisiken

Entsprechend der Darstellung im Geschäftsbericht 2024 liegt der Schwerpunkt bei verzinslichen Anlagen weiterhin auf der Sicherstellung einer hohen Bonität, einer ausgewogenen Diversifikation und einem hohen Anteil besicherter Anlagen.

Die annualisierte Kreditrisikovorsorgequote nach HGB der Wüstenrot Bausparkasse AG (Kreditrisikovorsorge im Verhältnis zum Kreditbestand) ist im Verlauf des ersten Halbjahres auf 0,21 % angestiegen. Die annualisierte Kreditverlustquote (Kreditausfallquote) nach HGB liegt zum Stichtag 30. Juni 2025 mit 0,01 % weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Dennoch kann es vor dem Hintergrund der bestehenden geopolitischen und konjunkturellen Risiken vermehrt zur Verschlechterung der Bonitäten und Kreditausfällen sowie zu Belastungen in der Risikovorsorge kommen.

Operationelle Risiken

Nach wie vor besteht eine hohe Gefahr von Cyber-Attacken in Deutschland, der sich auch die Wüstenrot Bausparkasse AG nicht entziehen kann. Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung der Informationssicherheit wurden fortgeführt und weiterentwickelt.

Die zur Umsetzung der DORA-Verordnung etablierten Maßnahmen sollen die digitale operationale Resilienz verbessern und das Management von Auslagerungsrisiken unterstützen.

Neue rechtliche Rahmenbedingungen und neue bzw. geänderte Rechtsauslegungen durch Behörden und Gerichte können die künftige Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Von besonderer Relevanz sind hier mögliche Änderungen der Auslegungen der Aufsichtsbehörden zur Kapitalunterlegung im Bauspargeschäft, die Auswirkungen einer sich ändernden Steuergesetzgebung auf tatsächliche und latente Steuern sowie die Auslegung der Finanzverwaltung zur steuerlichen Behandlung von Zinsbonusrückstellungen.

Geschäftsrisiken

Die unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Herausforderungen im Geschäftsumfeld, u.a. die Entwicklung der Konjunktur und der Welthandelsbeziehungen, lassen bislang erhöhte Risiken aus geändertem Kundenverhalten im Bausparkollektiv erkennen. Die Neugeschäfts- und Bestandsentwicklung sowie die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage werden im Wirtschaftsbericht im Kapitel Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens genauer dargestellt.

Liquiditätsrisiken

Die Wüstenrot Bausparkasse AG verfügt über eine breite Refinanzierungsbasis. Neben Bauspareinlagen und außerkollektiven Kundeneinlagen bilden gedeckte Geldaufnahmen, insbesondere über Pfandbriefe die wichtigsten Refinanzierungsquellen. Aufgrund des Wachstums ergibt sich mittelfristig weiterhin ein erweiterter Refinanzierungsbedarf. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung der Passivseite (u. a. Anreiz zur Förderung des Kundenspargeldeingangs und Pfandbriefemissionen) sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung wirken positiv auf die Liquiditätssituation.

Gemäß der Liquiditätsplanung werden keine Liquiditätslücken ausgewiesen, sodass ausreichende Liquidität zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit bereitsteht.

Die derzeitige Lage an den Kapitalmärkten lässt keine akuten materiellen Marktliquiditätsrisiken für die Kapitalanlagen der Wüstenrot Bausparkasse AG erkennen.

Zusammenfassung

Im ersten Halbjahr 2025 war für die Wüstenrot Bausparkasse AG stets eine ausreichende normative und ökonomische Risikotragfähigkeit sowie Liquiditätsausstattung gegeben. Gemäß unseres ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodells verfügen wir über ausreichend Risikodeckungsmasse, um die eingegangenen Risiken mit einem hohen Konfidenzniveau bedecken zu können. Darüber hinaus zeigt die Kapitalplanung der normativen Perspektive die Tragfähigkeit innerhalb des Planungshorizonts.

Im Juni 2025 hat S&P die Ratings der W&W-Kerngesellschaften bestätigt. Diese Bestätigung spiegelt unter anderem auch die positive Einschätzung des Risikomanagementsystems der W&W-Gruppe wider.

Der weitere Verlauf und die Folgen der geopolitischen Konflikte und der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter anderem der Zollpolitik der USA, sind weiterhin schwer abschätzbar. Dementsprechend können in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung auch ein Ergebnisrückgang und eine Belastung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage nicht ausgeschlossen werden.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Prognose

Der mittelfristige Konjunkturausblick für die deutsche Wirtschaft fällt zuversichtlicher als in den Vorjahren aus. Es gibt Anzeichen für eine Belebung, z. B. im Industriesektor. Im kommenden Jahr könnte wieder eine Wachstumsrate von über 1 % erreicht werden, insbesondere aufgrund der deutlich expansiveren Fiskalpolitik und der Schaffung neuer Sondervermögen. Auch die private Konsumnachfrage dürfte aufgrund der Reallohnzuwächse und eines damit erweiterten finanziellen Spielraums der Verbraucher positive Wachstumsbeiträge liefern. Sowohl das wieder gesenkte Leitzinsniveau als auch günstigere Wachstumsaussichten dürften die Investitionstätigkeit beleben. Diese Aussichten stehen aber weiterhin unter dem Vorbehalt des Ausbleibens ungünstiger geopolitischer Entwicklungen. Besonders die Handelspolitik der US-Regierung gegenüber der EU könnte für wiederkehrende Verwerfungen und eine deutliche Eintrübung der Wirtschaftsaussichten sorgen. Auch militärische Auseinandersetzungen in den globalen Krisenherden könnten zu Belastungen führen.

Die Gesamtinflation im ersten Halbjahr 2025 kehrte nach dem massiven Anstieg der Preissteigerungsraten zum Jahreswechsel 2022/23 wieder in den Bereich des EZB-Zielwerts von 2 % zurück. Auch die derzeit noch etwas höher liegende Kerninflation dürfte in den nächsten Monaten ihre Beruhigung fortsetzen und sich so der Gesamtinflation annähern.

Die Entwicklung der kurzfristigen Zinsen orientiert sich eng an der Leitzinsentwicklung. Die EZB senkte ihren Einlagezinssatz auf 2 %. Dies spricht auch im weiteren Jahresverlauf für eine stabile Entwicklung des kurzfristigen Zinsniveaus, sofern es nicht zu unerwarteten politischen oder ökonomischen Ereignissen kommt. Bei langlaufenden Anleihen ist u. a. aufgrund der in den nächsten Jahren steigenden Staatsverschuldung mit etwas anziehenden Renditen zu rechnen.

Nach den im ersten Halbjahr bereits erzielten Kurszuwächsen an den europäischen Aktienmärkten fällt der weitere Börsenblick etwas verhaltener aus. Auf der einen Seite sprechen das abgesenkte Leitzinsniveau der EZB und eventuell noch anstehende Zinssenkungen der US-Notenbank für ein günstiges monetäres Umfeld für die Aktienmärkte. Für weltweit steigende Aktienkurse sprechen zudem die unternehmensfreundliche Wirtschaftspolitik der neuen US-Administration und damit zu erwartende positive Kursvorgaben des US-Aktienmarkts. Auch die großen europäischen Unternehmen bewiesen bereits in den Vorjahren, dass es ihnen selbst in einem nur verhaltenen konjunkturellen Umfeld gelungen ist, ihre Gewinne zu erhöhen. Andererseits bewegen sich wichtige Börsenindizes, z. B. der DAX, in der Nähe von Rekordständen. Dies dürfte die Neigung der Anleger erhöhen, bereits bei ersten ungünstigen Nachrichten Gewinne mitzunehmen und Aktien zu verkaufen. Auch das politische Umfeld

könnte angesichts wiederkehrender militärischer Konflikte gerade für die europäischen Aktienmärkte eine Belastung darstellen. Insgesamt sind begrenzte Kursgewinne am Aktienmarkt für den weiteren Jahresverlauf 2025 das wahrscheinlichste Szenario. Im Falle ungünstiger konjunktureller oder geopolitischer Entwicklungen sind jedoch auch deutliche Kursverluste nicht ausgeschlossen. Überraschend deutliche Kurszuwächse wären hingegen z. B. im Falle eines Endes des Ukraine-Kriegs denkbar.

Unternehmensprognose

Dieser Halbjahresfinanzbericht baut auf der Prognose des Geschäftsberichts 2024 für die Wüstenrot Bausparkasse AG auf. Auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres haben wir nachfolgend unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2025 aktualisiert.

Im Neugeschäft Baufinanzierung (Annahmen) gehen wir nach wie vor aufgrund der Entwicklung im ersten Halbjahr 2025 von einem deutlichen Wachstum und der Zielerreichung aus. Beim Netto-Neugeschäft Bausparen werden wir unter anderem bedingt durch die rückläufige Marktentwicklung trotz steigenden Marktanteils unsere ambitionierten Ziele voraussichtlich nicht erreichen können.

Für 2025 rechnen wir im Wesentlichen zinsentwicklungsbedingt mit einem Zinsüberschuss leicht unter dem Niveau des Jahres 2024.

Trotz etwas höherer Projektkosten erwarten wir die Verwaltungsaufwendungen für 2025 im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Kosten im Zusammenhang mit der Übernahme der start:bausparkasse AG leicht unter dem Vorjahr.

Abgeleitet aus der Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2025 gehen wir weiterhin vom bisher geplanten Ergebnis nach Steuern aus.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Wüstenrot Bausparkasse AG und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekannten Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

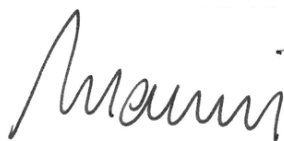
Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen.

Kornwestheim, den 14. August 2025

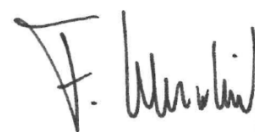
Der Vorstand



Bernd Hertweck



Falko Schöning



Frank Wunderlich

Wüstenrot Bausparkasse AG

Zwischenabschluss

Bilanz

Aktiva

in Tsd €		30.6.2025	30.6.2025	31.12.2024
1.	Barreserve			
a)	Kassenbestand			-
b)	Guthaben bei Zentralnotenbanken	73 609		87 718
	Darunter: bei der Deutschen Bundesbank			(87 718)
c)	Guthaben bei Postgiroämtern	525		466
			74 134	88 184
2.	Forderungen an Kreditinstitute			
2.1	Bauspardarlehen	2 218		2 800
2.2	Kommunalkredite	-		-
2.3	Andere Forderungen	2 744 499		3 033 302
	Darunter:			
	täglich fällig			(1 268 006)
	gegen Beleihung von Wertpapieren			(-)
			2 746 717	3 036 102
3.	Forderungen an Kunden			
3.1	Forderungen aus dem Bauspargeschäft			
a)	Baudarlehen			
	aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)	2 460 709		2 236 303
	ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung	19 551 266		18 986 078
	ac) sonstige	349 526		358 134
		22 361 501		21 580 515
	Darunter: durch Grundpfandrechte gesichert			(18 333 431)
3.2	Forderungen aus dem Pfandbriefgeschäft			
a)	Hypothekendarlehen	6 016 346		5 941 262
3.3	Kommunalkredite	54 180		54 145
3.4	Andere Forderungen	318 410		291 905
	Darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren			(-)
			28 750 437	27 867 827

Passiva

in Tsd €		30.6.2025	30.6.2025	31.12.2024
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
1.1	Verbindlichkeiten aus dem Bauspargeschäft			
a)	Bauspareinlagen	3 956		3 856
	Darunter:			
	auf gekündigte Verträge	-		(-)
	auf zugeteilte Verträge	-		(-)
1.2	Verbindlichkeiten aus dem Pfandbriefgeschäft			
a)	Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	85 612		102 796
1.3	Sonstige Verbindlichkeiten	1 313 068		1 173 553
	Darunter:			
	täglich fällig	1 166		(96)
	zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe und öffentliche Namenspfandbriefe	-		(-)
		-		(-)
			1 402 636	1 280 205
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
2.1	Verbindlichkeiten aus dem Bauspargeschäft			
a)	Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen			
	aa) Bauspareinlagen	19 848 752		19 912 010
	Darunter:			
	auf gekündigte Verträge	95 522		(37 566)
	auf zugeteilte Verträge	10 104		(9 440)
	auf Zinsboni	46 566		(50 428)
	ab) Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	57 957		63 945
		19 906 709		19 975 955
2.2	Verbindlichkeiten aus dem Pfandbriefgeschäft			
a)	Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	568 371		584 153
2.3	Sonstige Verbindlichkeiten	7 760 572		7 610 415
	Darunter:			
	täglich fällig	5 532 942		(5 273 873)
	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2 227 630		(2 336 542)
	zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe und öffentliche Pfandbriefe	-		(-)
		-		(-)
			28 235 652	28 170 523

Aktiva (Fortsetzung)

in Tsd €		30.6.2025	30.6.2025	31.12.2024
4.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a)	Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa)	von öffentlichen Emittenten	3 319 266		2 907 304
	Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	3 319 266		(2 907 304)
ab)	von anderen Emittenten	1 205 623		1 076 414
	Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1 062 854		(782 318)
			4 524 889	3 983 718
5.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		267	267
6.	Beteiligungen		30	30
	Darunter:			
	an Kreditinstituten	-		(-)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	-		(-)
7.	Anteile an verbundenen Unternehmen		77	77
	Darunter:			
	an Kreditinstituten	-		(-)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	-		(-)
8.	Immaterielle Anlagewerte			
a)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35		178
			35	178
9.	Sachanlagen		1 815	1 694
10.	Sonstige Vermögensgegenstände		98 512	97 012
11.	Rechnungsabgrenzungsposten			
a)	Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	22 007		21 570
b)	Andere	541 886		18 472
			563 893	40 042
12.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		361	324
Summe der Aktiva			36 761 167	35 115 455

Passiva (Fortsetzung)

in Tsd €		30.6.2025	30.6.2025	31.12.2024
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten			
a)	Begebene Schuldverschreibungen			
aa)	Hypothekenpfandbriefe	3 974 146		3 361 037
ab)	Sonstige Schuldverschreibungen	627 485		363
			4 601 631	3 361 400
4.	Sonstige Verbindlichkeiten		23 213	36 801
5.	Rechnungsabgrenzungsposten			
a)	Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	27 852		29 156
b)	Andere	290 952		41 982
			318 804	71 138
6.	Rückstellungen			
a)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	156 084		160 029
b)	Steuerrückstellungen	19 154		17 912
c)	Andere Rückstellungen	509 699		546 771
			684 937	724 712
7.	Nachrangige Verbindlichkeiten		102 397	101 633
8.	Genussrechtskapital		-	2 148
	Darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig	-		(2 148)
9.	Fonds für allgemeine Bankrisiken		429 900	429 900
10.	Eigenkapital			
a)	Eingefordertes Kapital			
	Gezeichnetes Kapital	171 016		171 016
	abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-		-
b)	Kapitalrücklage	603 134		603 134
c)	Gewinnrücklagen			
ca)	Andere Gewinnrücklagen	58 692		58 903
d)	Bilanzgewinn/-verlust	129 155		103 942
			961 997	936 995
Summe der Passiva			36 761 167	35 115 455
1.	Andere Verpflichtungen			
a)	Unwiderrufliche Kreditzusagen		1 158 985	962 195

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd €		1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2024 bis 30.6.2024
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften						
aa) Bauspardarlehen		29 920			24 639	
ab) Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten		234 540			195 687	
ac) Sonstigen Baudarlehen		5 782			5 599	
ad) Hypothekendarlehen		67 451			60 284	
ae) Sonstigen Kredit- und Geldmarktgeschäften		40 887			38 981	
Darunter: originäre Zinserträge	40 887				(38 983)	
negative Zinserträge	-				(- 2)	
		378 580			325 190	
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		53 175	431 755		40 753	365 943
2. Zinsaufwendungen						
a) für Bauspareinlagen		- 58 022			- 44 476	
b) Andere Zinsaufwendungen		- 125 668			- 91 422	
darunter: originäre Zinsaufwendungen	- 126 395				(- 92 180)	
negative Zinsaufwendungen	727		- 183 690		(758)	- 135 898
				248 065		230 045
3. Laufende Erträge aus						
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			8		5	
				8		5
4. Provisionserträge						
a) aus Vertragsabschluss und Vermittlung		60 903			72 359	
b) Andere Provisionserträge		30 170	91 073		28 383	100 742
5. Provisionsaufwendungen						
a) Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung		- 97 604			- 94 365	
b) Andere Provisionsaufwendungen		- 30 965	- 128 569		- 28 514	- 122 879
				- 37 496		- 22 137

in Tsd €		1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2024 bis 30.6.2024	1.1.2024 bis 30.6.2024
6.	Sonstige betriebliche Erträge			45 281		31 822
7.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a)	Personalaufwand					
aa)	Löhne und Gehälter	- 59 029			- 53 693	
ab)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 12 182			- 12 984	
	Darunter: für Altersversorgung	- 291			(- 2 356)	
			- 71 211		-	- 66 677
b)	Andere Verwaltungsaufwendungen		- 108 129		-	- 117 857
				- 179 340		- 184 534
8.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			- 281		- 214
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			- 3 266		- 5 790
10.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			- 41 571		- 32 100
11.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			- 1 776		-
12.	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-		5 887
13.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			29 624		22 984
14.	Außerordentliche Aufwendungen		- 17			- 10
15.	Außerordentliches Ergebnis			- 17		- 10
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			- 4 539		- 2 805
17.	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen			- 66		40
18.	Periodenüberschuss			25 002		20 209

Eigenkapitalspiegel

in Tsd €	Stand 1.1.2025	Ausschüttungen für das Geschäfts- jahr 2024	Einstellungen in Rücklagen/Entnah- men aus Rücklagen	Perioden- überschuss	Stand 30.6.2025
Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital	171 016	-	-	-	171 016
b) Kapitalrücklage	603 134	-	-	-	603 134
c) Gewinnrücklagen					
Andere Gewinnrücklagen	58 903	-	- 211	-	58 692
d) Bilanzgewinn/-verlust	103 942	-	211	25 002	129 155
S u m m e	936 995	-	-	25 002	961 997

Verkürzter Anhang

Grundlagen des Halbjahresabschlusses

Der Halbjahresabschluss der Wüstenrot Bausparkasse AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG), der besonderen Vorschriften des Gesetzes über Bausparkassen (BauSparkG), der Verordnung zum Schutz der Gläubiger von Bausparkassen (BausparkV), der besonderen Vorschriften des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) sowie der Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 16) aufgestellt. Der Zwischenabschluss ist Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts im Sinne der Vorschriften des § 115 WpHG.

Wesentliche Veränderungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen sind in unseren Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens im Lagebericht dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zwischenabschluss der Wüstenrot Bausparkasse AG zum 30. Juni 2025 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024.

Erläuterungen zur Bilanz¹

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Wüstenrot Bausparkasse AG betrug zum 30. Juni 2025 36,8 Mrd €. Die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2024 sind in nachfolgender Bewegungsbilanz dargestellt:

Veränderung der Aktiva

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025
Barreserve	- 14
Forderungen an Kreditinstitute	- 289
Forderungen an Kunden	883
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	541
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-
Sachanlagen	-
Sonstige Vermögensgegenstände	1
Rechnungsabgrenzungsposten	524
Summe	1 646

¹ Vorjahresangaben für Bilanzpositionen bezogen auf den Stichtag 31. Dezember 2023.

Veränderung der Passiva

in Mio €	1.1.2025 bis 30.6.2025
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	65
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 240
Sonstige Verbindlichkeiten	- 14
Rechnungsabgrenzungsposten	248
Rückstellungen	- 40
Nachrangige Verbindlichkeiten	1
Genussrechtskapital	- 2
Eigenkapital	25
S u m m e	1 646

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden beinhalten im Wesentlichen Bau- und Hypothekendarlehen von 28,4 (Vj. 27,5) Mrd €.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Sämtliche Anleihen und Schuldverschreibungen sind börsenfähig und börsennotiert.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat in ihrem Anlagevermögen Schuldverschreibungen im Bestand, für die eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB aufgrund der definierten Durchhaltestrategie bis zur Endfälligkeit unterblieben ist. Bonitätsbedingte Gründe für eine dauerhafte Wertminderung sind nicht erkennbar. Bei einem Buchwert (ohne Stückzinsen) von 3 532,4 (Vj. 2 296,4) Mio € beträgt der Zeitwert dieser Finanzanlagen zum 30. Juni 2025 3 296,9 (Vj. 2 109,7) Mio €.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Diese Position enthält dem Anlagevermögen zugeordnete Rentenfondsanteile mit einem Buchwert von 0,3 (Vj. 0,3) Mio €. Der Zeitwert dieser Anteile beträgt 0,4 (Vj. 0,4) Mio €. Es handelt sich um einen börsenfähigen und börsennotierten Publikumsfonds.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hält 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Bausparkasse Wüstenrot Immo GmbH, Ludwigsburg.

Die Anteile an der Gesellschaft sind von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wüstenrot Bausparkasse AG.

Rückstellungen

Mit Wirkung zum 30. April 2017 hat die Bausparkasse einen wesentlichen Teil ihrer Pensionsverpflichtungen auf einen durch das Versicherungsaufsichtsgesetz regulierten Pensionsfonds ausgelagert. Bei den auf den Pensionsfonds überführten Pensionsverpflichtungen handelt es sich um mittelbare Altersversorgungsverpflichtungen, für die gemäß Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Ansatzwahlrecht besteht. Von diesem Wahlrecht wurde Gebrauch gemacht, woraus eine erhebliche Verringerung der Pensionsrückstellungen resultiert.

Für die in den Pensionsfonds überführten Verpflichtungen haftet die Bausparkasse weiterhin subsidiär nach § 1 Abs. 1 Satz 3 BetrAVG.

Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen werden gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht gebildet.

Aus der Ausfinanzierung von Altersversorgungsverpflichtungen über den Pensionsfonds resultieren am Bilanzstichtag Fehlbeträge von 77,0 Mio € (Unterdeckung bezogen auf den notwendigen Erfüllungsbetrag der Versorgungsverpflichtungen nach § 340a Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB), für die gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellungen passiviert wurden.

Des Weiteren bestehen für Versorgungsverpflichtungen einer begrenzten Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über eine beim Allianz Pensionsverein e. V. geführte Unterstützungskasse weitere mittelbare Pensionsverpflichtungen. Für diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurden ebenfalls gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellungen gebildet. Zum Berichtsstichtag besteht eine Unterdeckung von 0,6 Mio €, wobei sich die Pensionsverpflichtungen auf 3,6 Mio € und das Kassenvermögen auf 3,1 Mio € belaufen.

Eigenkapital

Das Grundkapital von 171,0 Mio € ist eingeteilt in 73 585 341 nennwertlose Stückaktien.

Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2025 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen.

Verbundene Unternehmen (Angaben nach § 3 RechKredV)

Forderungen an verbundene Unternehmen

in Tsd €	30.6.2025	31.12.2024
Forderungen an Kreditinstitute	-	-
Forderungen an Kunden	34 671	33 258
Anleihen und Schuldverschreibungen	-	-
S u m m e	34 671	33 258

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

in Tsd €	30.6.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	733 958	483 286
Verbriefte Verbindlichkeiten	376	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-
S u m m e	734 334	483 286

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung²

Provisionserträge

In den anderen Provisionserträgen sind vor allem Provisionserträge aus Vermittlungsleistungen im Rahmen von Kooperations- und Geschäftsbesorgungsverträgen enthalten.

Provisionsaufwendungen

Die anderen Provisionsaufwendungen enthalten Provisionen für Vermittlungsleistungen Dritter im Rahmen von Kooperations- und Geschäftsbesorgungsverträgen.

² Vorjahresangaben für GuV-Positionen bezogen auf den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Bereinigung des Bausparvertragsbestands um nicht mehr aktiv genutzte Bausparverträge. Darüber hinaus sind Erträge aus für Konzerngesellschaften erbrachten Dienstleistungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich überwiegend zusammen aus Aufwandsverrechnungen mit Konzerngesellschaften für empfangene Dienstleistungen, Aufwand aus der Zuführung von Rückstellungen sowie aus Aufwendungen aus der saldierten erfolgswirksamen Darstellung der Altersvorsorgeverpflichtungen und der hierfür bestehenden Deckungswerte gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft

Von der Möglichkeit der Verrechnung gemäß § 32 RechKredV wurde Gebrauch gemacht.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere

Von der Möglichkeit der Verrechnung gemäß § 33 RechKredV wurde Gebrauch gemacht.

Sonstige Angaben

Anteilsbesitz

Die auf die Metzler Pensionsfonds AG übertragenen Versorgungsverpflichtungen sowie die zur Erfüllung der Verpflichtungen zugeordneten Deckungsmittel qualifizieren grundsätzlich als Tochter-Zweckgesellschaft der Wüstenrot Bausparkasse AG nach § 340i Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Tochter-Zweckgesellschaft für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage besteht gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 Abs. 2 HGB keine Verpflichtung zur handelsrechtlichen Konzernrechnungslegung.

Würde die Wüstenrot Bausparkasse AG – bezogen auf die Tochter-Zweckgesellschaft – von dem Einbeziehungswahlrecht keinen Gebrauch machen, so wären in dem dann aufzustellenden handelsrechtlichen Konzernabschluss der Wüstenrot Bausparkasse AG die Deckungsmittel (handelsrechtliches Deckungsvermögen), bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, und Pensionsverpflichtungen (Deckungsrückstellungen), bewertet mit den geschäftszweigspezifischen Wertansätzen bei dem nicht versicherungsförmigen Pensionsfonds, sowie die damit zusammenhängenden zu verrechnenden Aufwendungen und Erträge der Tochter-Zweckgesellschaft zu verrechnen. Die unverrechneten Werte sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen. Die Bewertung des Fondsvermögens erfolgte zu Marktpreisen bei börsennotierten Finanzinstrumenten und zu Buchwerten bei Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Entstehung einer Nachschussverpflichtung in den Pensionsfonds ist kurz- bis mittelfristig nicht ausgeschlossen.

Übersicht zu den unverrechneten Aktiva und Passiva

in Tsd €

Unverrechnetes Pensionsvermögen zu Marktwerten	244 866
Davon:	
Liquide Mittel (Barreserve)	20 775
Forderungen	268
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	55 688
Festverzinsliche Wertpapiere	167 925
Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten	262
Verbindlichkeiten	- 53
Unverrechnete Deckungsrückstellungen	321 847

Übersicht zu den unverrechneten Aufwendungen und Erträgen

in Tsd €

Unverrechnete Aufwendungen in der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3 144
Davon:	
Zinsaufwand der Deckungsrückstellungen	- 3 142
Zinsaufwand des Pensionsvermögens	- 2
Unverrechnete Erträge in der Position Sonstige betriebliche Erträge	28 544
Davon:	
Auflösung der Deckungsrückstellungen	18 473
Zinsertrag der Deckungsrückstellungen	3 374
Wertzuwachs des Pensionsvermögens	6 697

Derivative Finanzinstrumente

Das Volumen der derivativen Finanzinstrumente beträgt zum 30. Juni 2025:

in Tsd €	Nominalbetrag	Marktwert inkl. anteiliger Zinsen und bilanzierter Upfronts
Zinsbezogene Geschäfte		
Zinsswaps	26 075 646	- 1 291 395
Zinsoptionen	-	-
Derivative Finanzinstrumente	26 075 646	- 1 291 395

Bei den derivativen Finanzinstrumenten der Wüstenrot Bausparkasse AG handelt es sich ausschließlich um Geschäfte, die zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt durch eine theoretische Kursermittlung unter Zugrundelegung einer marktgerechten Swap-Renditekurve. Besicherte Derivate werden mit dem sogenannten Multi-Curve-Ansatz (OIS-Discounting) bewertet.

Durch das Halten festverzinslicher Finanzinstrumente unterliegt die Wüstenrot Bausparkasse AG dem Risiko zinsentwicklungsinduzierter Kursschwankungen dieser Grundgeschäfte. Abgesichert wird das Zinsänderungsrisiko (ohne Absicherung des Bonitätsrisikos) aus der Wertentwicklung der Grundgeschäfte durch den Abschluss von Zins-Swaps. Es bestehen einzelne Mikrosicherungsbeziehungen, die gemäß § 254 HGB unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziert werden. Alle anderen Zins-Swaps sind der Aktiv-Passiv-Steuerung zugeordnet. Sie werden ausschließlich zur Reduzierung des auf Gesamtbankebene gesteuerten Zinsänderungsrisikos eingesetzt und im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs nach Maßgabe des IDW RS BFA 3 n. F. berücksichtigt.

Aufsichtsrat

Jürgen A. Junker, Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands
Wüstenrot & Württembergische AG

Dr. Frank Ellenbürger, Stellvertretender Vorsitzender

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dr. Thomas Altenhain

Selbstständiger Unternehmensberater

Georg Englert

Rechtsanwalt
Grub Beckert Rechtsanwaltspartnerschaft mbB

Eva Grunwald

Geschäftsführerin
Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH

Hans Peter Lang

Selbstständiger Unternehmensberater
Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung
W&W Asset Management GmbH

Andreas Rothbauer¹

(bis 31. März 2025)
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
Wüstenrot Bausparkasse AG (bis 31. März 2025)

Sandra Rosenberger-Eisele¹

(ab 1. April 2025)
Bankkauffrau und Betriebswirtin (VWA)
Mitglied des Betriebsrats
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Kornwestheim

Christoph Seeger¹

Vorsitzender des Betriebsrats
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Kornwestheim

Susanne Ulshöfer¹

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Kornwestheim

Vorstand

Bernd Hertweck, Vorsitzender

Vertrieb (inkl. Markt- und Vertriebsmanagement), Treasury, Revision, Rechnungswesen, Personal

Matthias Bogk (bis 30. Juni 2025)

Bausparmathematik, Kreditmanagement und Spezialfinanzierung, Mahnung und Vollstreckung, Risikomanagement, Rechnungswesen, Controlling, Compliance

Falko Schöning

Operations (inkl. nicht risikorelevantes Kreditgeschäft), Portfolio-, Projekt- und IT-Management, Digitale Prozesse, Auslagerungen

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Jahr 2025:

W&W Informatik GmbH, Ludwigsburg, Vorsitzender

¹ Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter

Frank Wunderlich (ab 1. Juli 2025)

Bausparmathematik, Kreditmanagement und Spezialfinanzierung, Mahnung und Vollstreckung, Risikomanagement, Controlling, Compliance

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter²

Im Jahresdurchschnitt (bezogen auf die vergangenen vier Quartale) beschäftigte die Wüstenrot Bausparkasse AG 1 700 (Vj. 1 686) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 1 091 (Vj. 1 078) in Vollzeit und 609 (Vj. 608) in Teilzeit.

Nachtragsbericht gemäß § 285 Nr. 33 HGB

Nach dem 30. Juni 2025 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Kornwestheim, den 14. August 2025

Der Vorstand



Bernd Hertweck



Falko Schöning



Frank Wunderlich

² Vorjahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2024.

Wüstenrot Bausparkasse AG

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft,

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie verkürztem Anhang - und den Zwischenlagebericht der Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft, Kornwestheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 13. August 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lösken

Massa

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Wüstenrot Bausparkasse AG

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Wüstenrot Bausparkasse AG
70801 Kornwestheim
Telefon 07141 16-0
www.wuestenrot.de

Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

Investor Relations

Dieser Geschäftsbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte_ww_gruppe zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: ir@ww-ag.com

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52



wohnen heißt

wüstenrot